

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Wir sammeln Wort-Schätze*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## Wir sammeln Wort-Schätze – Kinder für Klang und Wirkung von Sprache sensibilisieren

Teil I



Ein Beitrag von Angela Wittenberg, Fürth

Zeichnungen von Bettina Weyland, Wallerfangen

**W**as geht in Ihnen vor, wenn Sie „Sandkastenliebe“ hören, „Geduldsfaden“ oder „Schäfchenwolken“? Wann haben Sie zuletzt das Wort „tratschen“ gebraucht? Oder sich „Sammelsurium“ auf der Zunge zergehen lassen? Täglich benutzen wir eine Vielzahl von Wörtern, ohne genau hinzuhören oder darüber nachzudenken. Dabei würde es sich bei manchen durchaus lohnen. Das erfahren die Schüler in dieser Unterrichtseinheit. Sie sammeln Wörter und merken, dass manche – über ihre eigentliche Bedeutung hinaus – ganz besondere Bilder, Gefühle oder Erinnerungen wecken; oder einen ganz besonderen Klang haben. Indem die Kinder ihren eigenen „Wort-Schatz“ suchen, werden sie sich bewusst, welchen Reichtum Sprache zu bieten hat.



Anouk und Emil sammeln Wörter

**Mit farbigem Plakat!**

### Das Wichtigste auf einen Blick

#### Aufbau der Unterrichtseinheit

Die Unterrichtseinheit umfasst eine Sequenz mit folgenden Phasen:

**Einstieg:** Wir sammeln Wort-Schätze – Einstiegsgeschichte

**Hinführung:** Aufwärmtraining für die Wort-Schatzsuche – Bildbetrachtung und gemeinsames Sammeln von Wörtern

**Erarbeitung:** Werde selbst Wörtersammler! – Differenzierte Suchaufträge und Erstellen von Wörterlisten

**Abschluss:** Unsere Wort-Schätze – Vorstellung und Reflexion der Wörtersammlungen

**Dauer:** für die Erarbeitung und anschließende Reflexion jeweils 15 bis 30 Minuten (an mehreren Tagen, z. B. in der Freiarbeit)

**Klassen:** 2 bis 4

**Lernbereiche:** Sprache untersuchen, Wortschatzarbeit, Lesen, Schreiben

**Kompetenzen:** den aktiven Wortschatz mündlich und schriftlich erweitern; Wortarten unterscheiden; Möglichkeiten der Wortbildung anwenden; sich Bedeutung, Klang und Wirkung von Wörtern in der eigenen und in fremden Sprachen bewusst machen; über Sprache reflektieren und kommunizieren

**Teil I**

## Warum dieses Thema wichtig ist

In unserer Sprache – und auch in jeder anderen – gibt es unzählige Wörter, die „besonders“ sind. Wir benutzen sie und machen uns oft keine Gedanken darüber, was neben ihrer eigentlichen Bedeutung alles in ihnen steckt: wie diese Wörter klingen, was sie in uns auslösen, welche Bilder, Erinnerungen und Empfindungen mit ihnen verknüpft sind. Ziel dieser Unterrichtseinheit ist es, die Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup> genau hierfür zu sensibilisieren. Das Entdecken und Sammeln von Wörtern und das Nachdenken darüber, warum einem manche Wörter gefallen, tragen nicht nur zur Erweiterung des Wortschatzes bei, sondern auch zu einer Verbesserung des Sprachgefühls und ermöglichen einen bewussteren und differenzierteren Einsatz von Sprache.

<sup>1</sup> Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

## Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

### Wörter sind Schätze – Sprachfähigkeit und Sprachgefühl fördern

#### Bedeutung, Klang und Beiklang erkennen

Wer viele Wörter kennt, besitzt einen Schatz, denn ein umfangreicher Wortschatz ist die Voraussetzung für gute Ausdrucksfähigkeit – sei es schriftlich oder mündlich – und für das richtige Lesen und Verstehen von Texten. In der Grundschulzeit wird der Wortschatz der Schüler daher kontinuierlich und systematisch erweitert. Das ist wichtig für alle Kinder, aber vor allem für jene, die Deutsch als Zweitsprache lernen.

Diese Unterrichtseinheit geht noch etwas weiter: Über die Erweiterung des Wortschatzes hinaus sollen die Schüler für Sprache sensibilisiert werden. Sie sammeln nicht nur Wörter, sie machen sich auch bewusst, was beim Gebrauch eines Wortes mitschwingt. Denn alle Wörter haben neben ihrer eigentlichen Bedeutung noch einen positiven oder negativen Beiklang. In der Sprachwissenschaft bezeichnet man diese gedankliche Struktur, die beim Gebrauch eines Wortes zusätzlich zur Hauptbedeutung (Denotation) ausgebildet wird, als Konnotation.

Indem die Schüler ihre Lieblingswörter suchen und begründen, reflektieren und kommunizieren sie darüber, warum sie ein Wort besonders finden oder besonders mögen. Sie werden dabei für dessen Konnotation sowie für dessen Aussprache und Klang sensibilisiert.

#### Sprachstrukturen entdecken

Durch das spielerische Sammeln und Kategorisieren von Wörtern wird nebenbei auch die Unterscheidung der Wortarten (Nomen, Verben und Adjektive) wiederholt und gefestigt.

Um ihre Wörtersammlung zu erweitern, setzen die Schüler auch Wörter (Nomen und Adjektive) zu neuen zusammen. Sie nutzen und üben damit eine gängige Möglichkeit der Wortbildung.

## Wie Sie das Thema vermitteln können

- Anhand einer Geschichte werden die Schüler in das Thema eingeführt. Die Figuren und Motive der Geschichte begleiten sie durch die gesamte Unterrichtseinheit.
- Ein Wimmelbild zu den Jahreszeiten bietet erste Impulse, um Wörter zu sammeln. Die Vielzahl an Gegenständen, Personen und Szenen motiviert zum genauen Betrachten und weckt Assoziationen. Nach einer gemeinsamen Sammlung passender Wörter in der Gruppe suchen die Schüler ihre Lieblingswörter heraus.
- Mithilfe eines Büchleins und/oder verschiedener Listen erstellen die Schüler anschließend individuelle Wörtersammlungen. Es können hierfür – je nach Jahrgangsstufe bzw. Lernstand – differenzierte Sammelaufträge ausgewählt werden.
- Beim Sammeln, Ordnen und Kategorisieren erweitern die Schüler ihren Wortschatz. Durch die begründete Wahl von Lieblingswörtern werden sie angeregt, darüber nachzudenken, warum sie ein Wort besonders mögen. Sie werden sich bewusst, dass neben der Bedeutung auch der Klang und die Konnotation hierfür eine Rolle spielen.

- Außerdem werden die Unterscheidung der Wortarten und Möglichkeiten der Wortbildung durch Zusammensetzung geübt.
- Tipps, wie die gesammelten Wörter eingesetzt werden können, runden die Einheit ab. Sie regen u. a. zur Verwendung des erweiterten Wortschatzes beim Verfassen eigener Texte an.



## Welche weiteren Medien Sie nutzen können

### [www.deutschwortschatz.de](http://www.deutschwortschatz.de)

Eine informative, schön gestaltete, private Seite, auf der in verschiedenen Kategorien besondere Wörter gesammelt und zum Teil erklärt werden. Außerdem gibt es passende Grafiken und Bilder, die ausgedruckt werden können. Wenn möglich, machen Sie auch den Schülern diese Seite zugänglich, damit sie weitere Ideen für das eigene Wörtersammeln bekommen.

**Von Plüskow, Alexandra:** Kirsche, Staub, Stuhl – Lese- und Schreibwerkstatt zum Bilderbuch „Die große Wörterfabrik“. In: RAAbits Grundschule, Deutsch, 84. Ausgabe. Raabe Fachverlag für die Schule, Stuttgart 2014.

Unterrichtsmaterialien zum preisgekrönten Kinderbuch „Die große Wörterfabrik“, in dem es auch um besondere Wörter und deren Verwendung geht.

## Verlaufsübersicht

Anhand unterschiedlicher Aufgaben sammeln und notieren die Schüler Wörter, wählen ihre Lieblingswörter aus und begründen ihre Wahl. Dabei wiederholen sie auch die Wortarten.

Material	Verlauf	Checkliste
M 1	<b>Einstieg:</b> Lesen oder Vorlesen der Einstiegs-geschichte; Vorstellen der Begleitfiguren (LV/EA) <b>Hinführung:</b> Gemeinsames Erstellen von Wör- tersammlungen	
M 2	– Betrachten eines Jahreszeiten-Wimmelbil- des (UG)	
M 3	– Sammeln von Wörtern zum Bild (GA)	pro Gruppe: M 3 mindestens einmal; ggf. M 2 als (Farb-)Ko- pie oder Ausdruck; ein großes Blatt Papier und dicke Filzstifte
M 4	– Auswählen und Notieren individueller Lieb- lingswörter aus der Sammlung (EA) <b>Erarbeitung:</b> Individuelles Erstellen von Wör- tersammlungen	M 4 im Klassensatz kopieren
M 5	– Basteln eines Faltbuches und Sammeln von Wörtern (EA)	M 5 im Klassensatz oder für einzelne Schüler kopieren
M 6–M 12 M 13, M 14	– Sammeln von Wörtern entsprechend unter- schiedlicher Aufträge und Erstellen von Listen (EA)	alle oder einzelne Materialien aus M 6–M 12 im Klassensatz und bei Bedarf M 13 und M 14 als Hilfestellung kopieren
M 15	<b>Abschluss:</b> Vorstellung und Reflexion der Wör- tersammlungen; Tipps zur weiteren Verwen- dung; Wahl eines „Wortes der Woche“ (UG)	M 15 im Klassensatz kopieren
<b>Dauer:</b> für die Erarbeitung (von ein bis zwei Materialien) und die anschließende Reflexion jeweils 15 bis 30 Minuten (an mehreren Tagen, z. B. in Freiarbeitsphasen)		

## Teil I



## Wie Sie die Materialien kombinieren können

- **M 1** bis **M 4** dienen der Einführung und Vorbereitung für die Wörtersammlung und sollten auf jeden Fall behandelt werden.
- Setzen Sie anschließend nur **M 5** ein, wenn Sie in einer Klasse mit jüngeren bzw. leistungsschwächeren Schülern unterrichten oder wenn Sie wenig Zeit haben. Wollen Sie sich eingehender und auf einem höheren Sprachniveau mit dem Thema befassen, bieten Sie alle oder einige der Materialien **M 6** bis **M 12** an.

## Hinweise zu den Materialien (M 1 bis M 15)

**Einstieg:** Tragen Sie die Geschichte aus **M 1** vor oder lesen Sie sie gemeinsam mit den Schülern. Danach eröffnen Sie den Kindern, dass sie – wie Anouk und Emil in der Geschichte – selbst Wörtersammler werden dürfen. Um sich vorzubereiten, ist ein „Aufwärmtraining“ erforderlich.

**M 2:** Betrachten Sie anschließend mit der Klasse das Bild auf dem beiliegenden Plakat und fordern Sie die Schüler auf, in Gruppen Wörter zu sammeln, die zu den dargestellten Jahreszeiten passen. Entweder können alle Gruppen alle Jahreszeiten bearbeiten, oder es werden „Expertengruppen“ für einzelne Jahreszeiten gebildet.

**M 3** sollte für jede Gruppe mindestens einmal (evtl. vergrößert) kopiert werden. Das Material hilft den Schülern, die Wörter zum Bild in Form eines Clusters zu sammeln – am besten auf einem großen Blatt Papier, das gemeinsam beschriftet wird.

**Tipp:** Kopieren Sie für jede Gruppe auch noch einmal das Bild aus **M 2** oder drucken Sie es aus. (Es liegt zusätzlich in farbiger Version auf CD 45 vor.)

**M 4** sollte als Arbeitsblatt für jeden Schüler angeboten werden. Jedes Kind darf zum Abschluss des „Aufwärmtrainings“ aus den in den Gruppen gesammelten Wörtern seine Lieblingswörter aussuchen und sie in die Liste in **M 4** eintragen.

**Differenzierung:** Nach dieser gemeinsamen Vorübung gehen die Schüler in individueller Form auf Wort-Schatzuche: Das Sammelheft **M 5** ist dabei eher für jüngere bzw. leistungsschwächere Schüler gedacht, die Sammel Listen **M 6** bis **M 12** für ältere bzw. leistungsstärkere. Diese Listen können die Kinder sehr gut auch in Freiarbeitsphasen oder außerhalb des Unterrichts erstellen. Dabei kann auch hier differenziert werden, indem Sie oder die Schüler selbst einzelne Materialien auswählen.

**M 5** enthält die Vorlage und Anleitung für ein kleines Faltbuch, in dem die Schüler Wörter sammeln können.

**Hinweis:** **M 5** bietet sich besonders für Schüler an, die Deutsch als Zweitsprache erlernen und dabei noch Schwierigkeiten haben. Zusätzlich können Sie diesen Kindern einige ausgewählte andere Materialien mit Bezug zur eigenen Muttersprache geben (z. B. **M 10** und **M 11**).

**Differenzierung:** Die Materialien **M 6** bis **M 12** enthalten Sammelaufträge für unterschiedliche Wörterlisten. Als Hilfestellung für die Bearbeitung dienen **M 13** und **M 14**. Setzen Sie diese Materialien nach Bedarf ein.

**M 6:** Zunächst gilt es, eine Liste mit Nomen zu erstellen, die den Schülern gefallen. Als Impulsgeber werden einige Situationen genannt. Die Kinder können aber natürlich auch Wörter zu anderen Themen sammeln. Nach dem Sammeln sollen sie ihr Lieblingswort auswählen, ihre Wahl begründen und ein Bild dazu malen.

**M 7:** Dieses Material eignet sich im Anschluss an **M 6**. Die Schüler erstellen eine Wörterliste, indem sie Nomen zusammensetzen. Als Hilfe werden Bildimpulse angeboten. Auch hier soll wieder das Lieblingswort ausgewählt und begründet werden.

**M 8:** Aus einer Auswahl von Verben sollen die Schüler die herausuchen, die ihnen am besten gefallen, und eine Liste erstellen.

**M 9:** Zu Bildern suchen die Schüler passende Adjektive. Sie werden angeregt, dabei auch zusammengesetzte Adjektive zu finden, weil diese eine genauere Beschreibung liefern. Abschließend folgt wieder die Frage nach dem Lieblingswort.



**M 10** regt zum Sammeln von Wörtern aus Fremdsprachen an. Die Schüler sollen herausfinden, wie die abgebildeten Gegenstände in einer anderen Sprache heißen, und eine Liste erstellen. Dabei können sie ggf. Wörter der Fremdsprache verwenden, die zu Hause gesprochen wird, oder einer Fremdsprache, die sie in der Schule lernen (z. B. Englisch). Anschließend überlegen die Kinder, welches ihre Lieblingswörter in dieser anderen Sprache sind.

**M 11** bietet sich im Anschluss an **M 10** an. Die Schüler wählen ein Wort, das sie besonders mögen, und suchen für dieses die Übersetzung in möglichst vielen anderen Sprachen.

**Hinweis:** Durch den Einsatz von **M 10** und **M 11** findet nicht nur eine Erweiterung und Differenzierung des Wortschatzes statt, Sie können mit den Materialien auch die Integration und Wertschätzung von Kindern mit einer anderen Erstsprache unterstützen.

**M 12:** Für eine Liste mit verbotenen Wörtern dürfen sich die Schüler selbst Begriffe ausdenken, die eigentlich tabu sind. Sie müssen allerdings darauf achten, dass diese Wörter nicht ausfallend oder gemein sind und niemanden verletzen.

**M 13** ist als Hilfestellung für die Schüler gedacht und gibt Impulse, wie und wo man Wörter finden kann.

**M 14:** Wichtig ist auch, dass die Schüler begründen können, warum ein Wort für sie „besonders“ ist. Die Karten aus **M 14** bieten hierfür Argumentationshilfen.

**M 15** gibt Tipps, wie die Schüler mit den gesammelten Wörtern weiterarbeiten können, damit diese nicht in Vergessenheit geraten und auch ein Nutzen erkennbar wird. Die Vorschläge reichen vom Einsatz beim Verfassen von Texten über das Gestalten von (Geschenk-)Karten bis hin zum „Wort der Woche“. Über dieses „Wort der Woche“ wird in der Klasse abgestimmt. Das Wort mit den meisten Stimmen wird auf ein Plakat geschrieben und aufgehängt. Aus den Wörtern der Woche können Sie dann auch das Wort des Monats wählen.

**Abschluss:** Geben Sie den Schülern Gelegenheit, die Wort-Schätze vorzustellen, die sie gesammelt haben. Sprechen Sie z. B. darüber, wie sie die Wörter gefunden haben und warum sie bestimmte besonders mögen. In einer solchen Abschlussrunde können auch Wörter getauscht, eigene Sammlungen ergänzt oder das Wort der Woche gewählt werden (vgl. **M 15**).

**Tipp:** Wenn die Schüler weitersammeln wollen, empfiehlt es sich, für jeden ein DIN-A5-Heft anzuschaffen, in das die Wörter notiert werden. Die Sammelkategorien bleiben dann jedem selbst überlassen. Von Zeit zu Zeit dürfen die Kinder besonders schöne Wörter vorstellen.

## Materialübersicht

- M 1 Anouk und Emil sammeln Wort-Schätze (Text) ☞
- M 2 Schauen und sammeln – Wörter zu einem Jahreszeitenbild (Plakat) ☞
- M 3 Aufwärmtraining für Wörtersammler (Arbeitsblatt) ☞
- M 4 Meine Liste für Jahreszeiten-Wörter (Arbeitsblatt) ☞
- M 5 Mein kleines Buch für schöne Wörter (Faltvorlage, Arbeitsblatt) ☞
- M 6 Meine Liste für besondere Nomen (Namenwörter) (Arbeitsblatt) ☞
- M 7 Meine Liste für zusammengesetzte Nomen (Namenwörter) (Arbeitsblatt) ☞
- M 8 Meine Liste für besondere Verben (Tunwörter) (Arbeitsblatt) ☞
- M 9 Meine Liste für besondere Adjektive (Wiewörter) (Arbeitsblatt) ☞
- M 10 Besondere Wörter aus anderen Sprachen (Arbeitsblatt) ☞
- M 11 Ein besonderes Wort in verschiedenen Sprachen (Arbeitsblatt) ☞
- M 12 Streng geheim! – Meine Liste für verbotene Wörter (Arbeitsblatt)
- M 13 Tipps für Wörtersammler (Arbeitsblatt) ☞
- M 14 Warum ist dieses Wort so besonders? (Karten) ☞
- M 15 Was kannst du mit deinen Wörtern machen? (Arbeitsblatt) ☞



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Wir sammeln Wort-Schätze*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

